



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 163. Ratssitzung vom 15. September 2021

4364. 2020/165

Postulat von Emanuel Eugster (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 06.05.2020: Kurzfristiger Ausbau von Parkplätzen und sofortiger Verzicht von deren Abbau

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Stephan Iten (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2424/2020): Die SVP warnt fast jeden Mittwoch vor dem massiven Parkplatzabbau. Wir betonten immer, wie enorm wichtig jeder einzelne oberirdische Parkplatz und wie schädlich der massive Abbau der Parkplätze ist. Wir sagten immer, dass die Verkehrs- und Parkplatzpolitik des Stadtrats in die falsche Richtung geht. Die Coronakrise zeigte, dass auch die Personen, die diese Parkplatz-Politik betreiben, auf Parkplätze angewiesen sind. Für die Staatsangestellten wurden ganze Spuren gesperrt und Parkplätze umgenutzt, teure Parkhäuser dazu gemietet und öffentliche oberirdische Parkplätze wurden in Beschlag genommen. Die Stadt Zürich baut überall massiv Parkplätze ab, während sie die wenigen übrigbleibenden der Bevölkerung wegnimmt. Das ist ein Witz. Nicht nur Corona zeigte, wie wichtig die Parkplätze sind. Das Gewerbe findet keine Parkplätze mehr und die Privaten verursachen Suchverkehr. Wenn wir den Kampf gegen den CO₂-Ausstoss führen wollen, brauchen wir dringend mehr Parkplätze. Wenn wir Steuern zahlendes und Arbeitsplatz schaffendes Gewerbe in Zürich fördern wollen, braucht es unbedingt mehr Parkplätze. Wenn wir Handwerker in Zürich wollen und weiterhin der grösste Wirtschaftsstandort der Schweiz sein möchten, dann braucht es unbedingt wieder mehr Parkplätze. Der Stadtrat muss seine Parkplatzpolitik unbedingt ändern und sofort den massiven Abbau stoppen und wieder mehr Parkplätze erstellen, die er der Bevölkerung zur Verfügung stellt.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements Stellung.

STR Karin Rykart: In der ersten Corona-Welle ergriffen wir im Bereich der Markierungen Massnahmen, um sicherzustellen, dass die systemrelevanten Betriebe – welche das sind, wurde vom Bundesrat genau vorgegeben – ihren Auftrag möglichst gut erfüllen können. Wir nahmen dabei auch die Bedürfnisse des Gewerbes auf. In Absprache mit dem Gewerbeverband erweiterten wir die Parkierungsmöglichkeiten für die Gewerbeparkkarten vorübergehend. Zudem schufen wir da zusätzliche Parkierungsmöglichkeiten, wo es nötig war, wie beispielsweise bei den Spitälern. Die ausserordentliche Parkierungsregelung stützten wir auf die Covid-19-Verordnung des Bundesrats. Die Regelungen wurden wieder aufgehoben und die Parkplatzsituation entspricht wieder dem Normalzustand. Das Postulat ist deshalb in dieser Form nicht mehr aktuell. Die Stimmbevölkerung liess ausserdem in der Gemeindeordnung festschreiben, dass Öffentlicher Verkehr, Fuss- und Veloverkehr gefördert werden sollen. Diesen Auftrag können wir nicht erfüllen, wenn wir Parkplätze ausbauen.



2 / 2

Das Postulat wird mit 34 gegen 70 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat